Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Totenschau.

1934.

22. Oktober: Obersanitätsrat Dr. Anton Fleischer in Brünn. Er starb im Alter von 84 Jahren und war einer der bekanntesten Koleopterologen der Tschechoslowakei.

1935.

22. Mai: Der Histeridenkenner Karl Labler in Prag.
4. Juni: Richard Scholz, Rektor i. R. in Liegnitz (Schles.). Sein Tod ist ein Verlust für die Käferkunde. Er schrieb besonders über Käfer und über Wanzen. Seine Käfersammlung enthielt über 12 000 Arten. Er erreichte ein Alter von 68 Jahren.
28. August: Hofrat Prof. Dr. Anton Handlirsch in Wien, starb an den Folgen eines Schlaganfalls. Er gehörte der Universität Wien an und war Ehrenmitglied und langjähriger Präsident der Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Er erreichte ein Alter von über 70 Jahren.
1. Oktober: Dr. phil. Günther Barth, eifriges Mitglied des Entom. Vereins Stuttgart 1869 e. V.
6. Oktober: F. Spillner, Mittelschul-Konrektor i. R. in Hameln a. d. Weser. Eines der ältesten Mitglieder des Int. Ent. Vereins, Frankfurt a. M., galt er als begeisterter Entomologe und Sammler.
28. November: Rudolf Drescher, Regierungsrat in Pfaffendorf bei Koblenz.
23. Dezember: Lehrer i. R. Karl Kaschke, Köln, starb im Alter von fast 84 Jahren. Er trug durch mündliche Belehrung und durch sein „Insektenhaus" unendlich viel zur Hebung der Kenntnisse über Insekten bei.

1936.

?: Kaufmann Robert Graditzky in Neu-Titschein (C. S. R.) Verstarb an seinem 82. Geburtstage.
11. Januar: Heinrich Doleschall in Brünn i. M. Im Alter von 81 Jahren.
12. Januar: Carl Heinrich Feege in Dortmund-Schönau.
21. Januar: Ing. Rudolf Kitschelt in Wien im 68. Lebensjahre. Er war langjähriges Mitglied des Oesterr. Entomologen Vereins, galt als besonders eifriger Lepidopterologe und verfaßte als solcher u. a. eine 421 Seiten umfassende Fauna von Südtirol.
11. Februar: Professor Dr. Otto Schmiedeknecht in Bad Blankenburg i. Thür. im 89. Lebensjahre. Er beherrschte die gesamte Entomologie, hat aber besonders in der Hymenopterologie Großes geleistet. *(Apidae Europaeae)*. Gründete vor 53 Jahren den

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Thüringer Entomologenverein, dem er Lehrer, Vorsitzender und treuer Berater jederzeit war.

11. März: Dr. Ferd. Fuchs, prakt. Arzt in Hartmannshof in Bayern. Er erlag einem Schlaganfall.

2. April: Viktor Lutschnik, Professor der Zoologie in Voroschilovsk, Nordkaukasus. Seine Carabiden-Sammlung soll gegen 100 000 Exemplare enthalten. Er erreichte ein Alter von nur 44 Jahren.

2. April: Albert Meyer, Handelsbevollmächtigter der I.-G.-Farbenindustrie A.-G. in Ludwigshafen im fast vollendeten 60. Lebensjahre. Er war ein begeisterter Anhänger der Entomologie.

26. Mai: Wilhelm Niepelt, Entomologe in Zirlau, erreichte ein Alter von über 73 Jahren. Er ist in weiten Kreisen seit langen Jahren durch seine vielseitige entomologische Tätigkeit, seine zahlreichen Neubeschreibungen und Veröffentlichungen bekannt.

16. Juni: Prof. Franz Neureuter, Studienrat i. R. in Heiligenstadt-Eichsfeld im Alter von 62 Jahren.

11. Juli: Ingenieur Johannes Herzig in Stuttgart.

5. August: Hofrat Dr. Leopold Müller in Linz a. D. im 67. Lebensjahre.

Außer oben Genannten gibt der Internationale Entomol. Verein E. V., Frankfurt a. M., in Nr. 14, 1936, der Entom. Zeitschr. das Ableben noch folgender Mitglieder bekannt:

Alfons, Alois, Wien.
Frensch, Ernst, Mystie-Conn. (U. S. A.).
Pokorny, Fr., Obermagistratsrat, Prag.
Salskow, A., Assistent, Aalborg i. Dänemark.

Requiescant in pace!

*

Zur Sterilität von *H. convolvuli*-Weibchen teilt E. Kittelmann, Leubusch, Bez. Breslau in Nr. 10 des 50. Jahrgangs der „Entomologischen Zeitschrift", Frankfurt a. M. folgendes mit: „Anfang Oktober 1935 erhielt ich aus Schönau, Krs. Brieg, mehrere bei der Kartoffelernte gefundene Windigpuppen, von denen fünf die Falter — 3 Männchen und 2 Weibchen — ergaben. Bei dem größeren der beiden Weibchen, das leider mit Fehlern schlüpfte, fiel der starke Hinterleib auf. Er hing, wenn der Falter an der Kastendecke ruhte, herab. Beim Oeffnen erwies er sich mit wohlgebildeten Eiern angefüllt. Schon früher einmal, Ende August 1917, fand ich ein riesiges Windenschwärmerweib an einem Schrebergartenzaun in Breslau, dessen Leib prall von Eiern war. Mehrere in diesem Jahre als Falter im Freien gefundene Weibchen waren steril. Von den Puppen ist noch zu erwähnen, daß sie stark entwickelt waren und die Falter schon nach einigen Tagen entließen. Die Mehrzahl der Puppen starb aber ohne erkennbare Ursache wie gewöhnlich ab."

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 1937

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Totenschau 209-210